

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 4. Oktober 1966

Blatt 2826

## Am Vorabend des Staatsfeiertages:

Das Rathaus lädt ein

=====

### Große Veranstaltungsreihe für die Wiener Bevölkerung

4. Oktober (RK) Als Auftakt zu den Feierlichkeiten des österreichischen Staatsfeiertages am 26. Oktober bereitet die Wiener Stadtverwaltung eine großangelegte Reihe von Veranstaltungen vor, wie es sie in unserer Stadt bisher noch nicht gegeben hat: Das Rathaus wird am Vorabend des Staatsfeiertages seine Tore weit öffnen, um der Wiener Bevölkerung einen Einblick in die großen Festräume zu gewähren und ihr gleichzeitig einen informativen Überblick über die Tätigkeit der Stadtverwaltung auf den wichtigsten und interessantesten Gebieten unseres Gemeinlebens zu geben.

Am Dienstag, dem 25. Oktober, lädt also Bürgermeister Bruno Marek die Wiener Bevölkerung zu einem Besuch des Rathauses ein. Dabei wird es allerhand zu sehen und zu hören geben:

Um 17 Uhr wird das Tor zum Nordvestibül der Volkshalle unter den Arkaden am Rathausplatz geöffnet. Hostessen werden die Besucher erwarten und sie in die Volkshalle geleiten, wo eine Ausstellung der Modeschule der Stadt Wien mit mehr als 100 Exponaten eingerichtet ist. Nach diesem Blick auf das modische Wien geht es über das Südvestibül und die Südstiege I zum Stadtssenatssaal, wo sich gewissermaßen das politische Wien präsentieren wird. Hier werden Wiener Gemeindepolitiker den Besuchern alle gewünschten Informationen erteilen und sie in die komplizierte Materie der politischen Arbeit im Wiener Rathaus einführen. Im Steinernen Saal I, der dem Stadtssenatssaal vorgelagert ist, wird eine Ausstellung mit Ehrenzeichen der Stadt Wien, zahlreichen Urkunden für verdiente Persönlichkeiten und vielem anderen zu sehen sein.

./.

Im Festsaal des Rathauses wird sich das modische mit dem musikalischen Wien vereinen. Vorführungen der Modeschule Hetzen-dorf und der Fachschule für Damenkleidermacherinnen werden hier von Darbietungen der Musikschulen der Stadt Wien abgelöst. Beim Chor der Lehranstalt für Damenkleidermacherinnen, der gleichfalls Kostproben seines Könnens abgeben wird, ist diese musikalisch-modische Kombination nahezu "perfekt".

Die mit den Wappen der österreichischen Bundesländer geschmückten Wappensäule des Rathauses sind für das Kulturamt und das Stadtbauamt reserviert. Sie werden einen Überblick über ihre weitgespannten und für unsere Stadt so wichtigen Tätigkeitsbereiche geben. Als Ergänzung wird die Landesbildstelle Dokumentarfilme vorführen. Im Gemeinderatssitzungssaal, der gleichfalls zur Besichtigung offensteht, werden Fachleute Geschichte und Funktion dieses Raumes erläutern. Der romantische Arkadenhof schließlich, der vom Gemeinderatssitzungssaal über die Stiege VIII erreicht werden kann, dient am Dienstagabend als großer "Parkplatz" für die Einsatzfahrzeuge der Stadt, den Bücherbus und andere Spezialfahrzeuge, die im Dienst der Wiener Bevölkerung eingesetzt sind.

#### Festbeleuchtung und Platzkonzert

Der Eingang im Nordvestibül wird von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Für 20 Uhr lädt die Stadtverwaltung die Bevölkerung auf den Rathausplatz zu einem abendlichen Konzert ein. Vier Musikkapellen mit insgesamt 140 Musikern werden hier konzertieren, während das Rathaus in großer Festbeleuchtung erstrahlt.

Neben diesen Veranstaltungen im und vor dem Rathaus führt die Stadtverwaltung am 25. und auch am 26. Oktober Gratisrundfahrten durch, deren Termine und Programme noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Am Staatsfeiertag selbst (26. Oktober) findet im Theater an der Wien eine festliche Matinee mit Werken von Mozart, Haydn und Beethoven statt (freier Kartenverkauf).

Bei Regenwetter entfallen lediglich das Konzert auf dem Rathausplatz und die Festbeleuchtung, alle übrigen Veranstaltungen werden wie vorgesehen durchgeführt.

Anläßlich der Wiener Untergrundpremiere:Vortragsreihe über unterirdischen Verkehrsbau  
=====

4. Oktober (RK) Anläßlich der Eröffnung der unterirdischen Zweierlinie am Samstag findet am Vorabend, Freitag, den 7. Oktober, im Großen Saal des Ingenieurhauses, 1, Eschenbachgasse 9, eine Vortragsreihe unter dem Titel "Unterirdischer Verkehrsbau in Wien und anderen Großstädten" statt. Die Reihe wird vom Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein, von der Wiener Stadtbaudirektion und von der Direktion der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe veranstaltet.

Das Programm der Vortragsreihe, die um 14.30 Uhr beginnt, umfaßt einen Vortrag des Wiener Stadtbaudirektors Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller über die Erweiterung des U-Bahn-Netzes in Wien. Es handelt sich dabei um einen Bericht über den Stand der Arbeiten am Planungskonzept für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr. Bei dieser Gelegenheit wird auch ein Film über die Bauarbeiten an der Zweierlinie vorgeführt.

Den zweiten Vortrag hält der Technische Direktor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, Dipl.-Ing. Ernst Görg, über die "Streckenausrüstung und Fahrbetriebsmittel des erweiterten U-Bahn-Netzes Wien heute und morgen". Professor Dr. Karoly Szechy, Budapest, wird sodann über den U-Bahn-Bau in Budapest referieren und zum Abschluß Baudirektor Dipl.-Ing. Hans Niemann, Berlin, über den U-Bahnbau in Berlin.

- - -

Große Heilwasseranalyse für die Ober-Laaer-Quelle hat begonnen  
=====

4. Oktober (RK) In diesen Tagen wurde von der Bundesstaatlichen Anstalt für experimentell-pharmakologische und balneologische Untersuchungen mit der sogenannten großen Heilwasseranalyse der Ober-Laaer Thermal Quelle begonnen. Diese umfassende Untersuchung wird die Grundlage für die Pläne zur weiteren Verwendung der von der Stadt Wien jüngst wiedererschlossenen Heilquelle bilden. Allerdings sind die Versuche und deren Auswertung sehr zeitraubend, sodaß das endgültige Gutachten bestenfalls mit Jahresende erwartet werden kann.

An Ort und Stelle wurden mehrere Flaschen, die im Laboratorium schon entsprechend vorbereitet wurden und verschiedene Chemikalien enthielten, mit dem Thermalwasser unter bestimmten Bedingungen aufgefüllt. Die durch die eingetretenen Reaktionen entstandenen Ausfällungen werden im Laboratorium durch Filtrieren abgeschieden und eingehenden Untersuchungen unterzogen. So wurde unter anderem der titrierbare Schwefel ermittelt, die Temperatur festgestellt und mit Spezialgeräten der  $p_h$ -Wert (Wasserstoffionenkonzentration) und die elektrolitische Leitfähigkeit bestimmt. Nach Angaben des Analytikers Ing. Stehlik konnte bisher gegenüber der letzten Kontrollanalyse keine Änderung festgestellt werden. Weiters wurden mehrere Flaschen mit Schwefelwasser gefüllt, welche im Laboratorium genau untersucht wurden. Die Bundesanstalt wird überdies auch Wasserproben im Reaktorzentrum in Seibersdorf untersuchen lassen.

Bedauerliches Detail am Rande: Aus unerfindlichen Gründen haben vor kurzem unbekannte Täter an der Quelle einen 15 Zentimeter starken Schlauch durchgeschnitten, wodurch ein Schaden von ungefähr 2.000 Schilling verursacht wurde. Die Anzeige ist erstattet worden.

- - -

## Infektionskrankheiten im August

=====

4. Oktober (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat August folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: Scharlach 94, infektiöse Leberentzündung 77 (2 Todesfälle), Keuchhusten 53, bakterielle Lebensmittelvergiftung 10, Ruhr 1, Typhus 1 und Malaria 1. Keine Erkrankungsfälle gab es bei Diphtherie, Kinderlähmung und Paratyphus.

Bei einer Gesamtzahl von 4.395 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.344. In 110 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.192 Röntgendurchleuchtungen, 432 Röntgenaufnahmen und 1.439 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.939. Von 584 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 23, von 106 untersuchten Geheimprostituierten 35 venerisch infiziert.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 219 Beratungstagen 6.915 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 7 Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 298 Frauen untersucht, davon erstmalig 155. Bei 45 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 30 Sportler untersucht.

- - -

70. Geburtstag von Franz Pongratz  
=====

4. Oktober (RK) Am 6. Oktober vollendet Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr.techn. Franz Pongratz das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und studierte an der Technischen Hochschule, wo er auch Assistent war. Von 1927 bis 1929 war er Konsulent für Landwirtschaft in der Niederösterreichischen Landesregierung. Seit 1946 ist er Ordinarius für Stahlbeton- und Massivbau. Im Studienjahr 1956/57 bekleidete er die Rektorswürde. Pongratz ist auf seinem Fachgebiet international anerkannt. Er baute unter anderem das Wasserkraftreservoir am Mönchsberg in Salzburg, die Autobahnbrücke Groß-Ram, die Erlaufbrücke, Wasserreservoirs in Mattersburg und Winden, den landwirtschaftlichen Silo am Wiener Nordbahnhof. Auch als Lehrer erfreut er sich eines ausgezeichneten Rufes. Seit 1951 ist er Präsident der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und das Burgenland.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

4. Oktober (RK) Donnerstag, den 6. Oktober, Route 5 mit Hannovermarkt, Kindergarten Pappenheimgasse, Neubaugebiet Brigittenau, Donaupark mit Donauturm, Kultur- und Verkehrszentrum Floridsdorf, Schule Strebersdorf und Nordeinfahrt sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 20. und 21. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Zum Tag des Brotes:Wiener Bäckerdelegation beim Bürgermeister  
=====

4. Oktober (RK) Heuer wird in Österreich zum drittenmal der "Tag des Brotes", diesmal mit einem offiziellen Festakt in Graz, begangen. Aus diesem Anlaß besuchte heute mittag eine Delegation der Wiener Bäckerinnung unter der Führung von Innungsmeister Fritz Klima das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Felix Slavik begrüßt wurde. Die Bäcker, darunter auch mehrere Lehrlinge in der traditionellen weißen Arbeitskleidung, überreichten dem Bürgermeister einen appetitlichen Korb mit Brot, Semmeln, Kipferln und Weckerln sowie Blumenarrangements mit Kornähren.

Der Bürgermeister dankte den Bäckern für ihren Besuch im Rathaus und nahm die Ehrengaben als Zeichen der Verbundenheit des Bäckergewerbes mit der Gemeindeverwaltung gerne entgegen. Er betonte, daß das Brot nach wie vor die Grundlage unserer Ernährung darstellt und erinnerte an die Zeit, als die Arbeiterschaft die Forderung nach "Arbeit und Brot" erhoben hatte. Heute ist glücklicherweise beides vorhanden. Und wenn in unserer Zeit auch weniger Brot konsumiert wird als in den schweren Zeiten nach dem Krieg, heißt das nicht, daß die Wiener das Brot nicht zu schätzen wissen.

In einem anschließenden informellen Gespräch versicherte Bürgermeister Marek, daß die Gemeinde Wien sehr interessiert daran sei, dem Wiener Gewerbe seinen Platz in der Wirtschaft zu sichern. Vizebürgermeister Slavik bekannte sich als begeisterter Brotesser und schwärmte von einem guten Schmalzbrot, das er besonders gern habe.

Im Anschluß an den Besuch beim Bürgermeister stattete die Bäckerdelegation auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel einen Besuch ab. Der Vizebürgermeister gratulierte dem Innungsmeister vor allem zum guten Nachwuchs und wünschte den Lehrlingen alles Gute für die bevorstehende Gesellenprüfung. Dr. Drimmel meinte, daß man am Tag des Brotes auch daran denken müsse, daß anderswo in der Welt das tägliche Brot nicht in so reichem Maß auf dem Tisch steht wie bei uns.

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

4. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohle 4 S, Blätterspinat 3 bis 4 S je Kilogramm, Paprika 0.40 bis 0.60 S je Stück.

Obst: Birnen 4 bis 6 S, Weintrauben 5.50 bis 8 S, Zwetschken 3 bis 4 S je Kilogramm.

- - -



## Rathaus im Zeichen der Gärtner und Siedler

=====

4. Oktober (RK) Im Rahmen einer Presseführung wurde Wiener Journalisten heute Gelegenheit gegeben, die im Entstehen begriffene Ausstellung "Garten - Stätte unserer Erholung" auf dem Rathausplatz und im Rathaus zu besichtigen. Durch die **Schau**, die mit Unterstützung der Stadt Wien von der Österreichischen Gartenbaugesellschaft zusammen mit den Kleingärtner-, Siedler- und Kleintierzüchterverbänden gestaltet wurde, führte der Generalsekretär der Gartenbaugesellschaft, Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer.

Auf dem Rathausplatz sind fünf Kleingarten- und Siedlungshäuser aufgestellt, die schon durch ihre unglaublich kurze Bauzeit ein Exempel dafür sind, wie rasch Häuser errichtet werden können. Die Häuser, die zwischen 25 und 93,5 Quadratmeter groß sind, zeigen auch besonders zweckmäßige und formschöne Innenausstattungen. Das Bauzentrum und die Österreichischen Bausparkassen haben Beratungskojen eingerichtet, wo Auskünfte über Finanzierungsmöglichkeiten für Siedlungshäuser erteilt werden.

Auf dem Rathausplatz wird ferner die schönste und zweckmäßigste Gestaltung von Kleingärten demonstriert, wobei neben Blumen auch Ziersträucher und Kleinkoniferen eine große Rolle spielen. In einem großen, kuppelförmigen Zelt, das schon auf der WIG zu sehen war, werden Gartengeräte ausgestellt.

Unter den Arkaden der Rathausvorderfront zeigen Wiener Gartenarchitekten in Plänen und Skizzen Beispiele neuzeitlicher Gartengestaltung. Die Volkshalle des Rathauses beherbergt den größten Teil der 60 verschiedenen Einzelschauen dieser Ausstellung. Hier wird dem Gartenfreund ein umfassender Überblick über die verschiedensten Aspekte seines Hobbies, vom Obstbau bis zur Schädlingsbekämpfung oder der Bienenzucht, dargeboten.

Ungewohnte Töne empfangen die Journalisten in dem durch die sommerlichen Freiluftkonzerte bekannten Arkadenhof des Rathauses: Unbeeindruckt von dem ehrwürdigen neugotischen Rahmen ihrer Umgebung stimmten einige preisgekrönte Hähne ein lautes "Kikeriki" an.

./.

Im Arkadenhof sind nämlich die Kleintier-Sonderschauen zu sehen. Rund 700 Kaninchen, Hühner und Tauben können hier bewundert werden. Eine gestrenge Jury wird die wertvollsten Kleintiere mit Preisen auszeichnen.

Eine besondere Attraktion für alle Philatelisten wird das vor dem Wiener Rathaus eingerichtete Sonderpostamt bilden. Außerdem werden täglich von 11.30 bis 13 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr Platzkonzerte geboten.

Die Ausstellung wird morgen um 15 Uhr durch Landeshauptmann Bruno Marek eröffnet, nachdem der Präsident der Gartenbaugesellschaft, Landeshauptmann Dipl.-Ing. Eduard Hartmann die Ehrengäste begrüßt haben wird. Sie wird dann bis zum 16. Oktober täglich von 9 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet sein. Der Eintritt kostet nach Eröffnung der Ausstellung sechs Schilling, im Vorverkauf fünf Schilling. Im Eintrittspreis inbegriffen ist der ausführliche Ausstellungskatalog. Kinder von 6 bis 15 Jahren zahlen vier Schilling, bei Führungen geschlossener Schulklassen werden zwei Schilling pro Kind berechnet. Bundesheerangehörige, Polizei und Gendarmerie in Uniform haben freien Eintritt. Montag der 10. Oktober, und Sonntag, der 16. Oktober, gelten als "Familientage": an diesen Tagen zahlen Kinder in Begleitung Erwachsener keinen Eintritt.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 4. Oktober

=====

4. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 3.415, Jugoslawien 514, Bulgarien 1.568, Ungarn 1.960, DDR 1.123. Gesamtauftrieb: 8.580. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 18 S (44 Stück zu 18.20 S, 28 Stück zu 18.30 S), 1. Qualität 17 bis 17.80 S, 2. Qualität 16 bis 17 S, 3. Qualität 15 bis 16 S, Zuchten extrem 14.50 bis 15 S, Zuchten 12 bis 14.30 S, Altschneider 11.50 bis 12.30 S.

Ausländische Schweine notierten: Jugoslawien 14.70 bis 16.50 S, Bulgarien 14.40 bis 16 S, Ungarn (15 S) 15.50 bis 16.50 S, DDR 15.30 bis 16.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 22 Groschen auf 16.59 S. Der Durchschnittspreis für bulgarische Schweine erhöhte sich um 25 Groschen auf 14.91 S, für DDR-Schweine um 30 Groschen auf 15.86 S, für jugoslawische Schweine um 16 Groschen auf 15.84 S, für ungarische Schweine um acht Groschen auf 16.03. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 31 Groschen auf 15.63 S.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 4. Oktober

=====

4. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 74 Stück, hievon zehn Fohlen. Als Schlachttiere wurden 55 Stück, als Nutztiere zwei Stück verkauft, unverkauft blieben 17.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 7, Kärnten 1, Niederösterreich 39, Steiermark 19, Burgenland 8.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13 bis 15 S, Pferde extrem 11 bis 11.90 S, 1. Qualität 10.30 bis 10.90 S, 2. Qualität 9 bis 10.10 S, 3. Qualität 7 bis 8.50 S, Nutztiere Pferde 11.40 bis 12 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 58 Groschen und erhöhte sich für inländische Schlachtfohlen um 84 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 10.22 S, Schlachtfohlen 14.67 S, Schlacht- und Nutzpferde 10.28 S, Pferde und Fohlen 10.95 S.

- - -